

Die Wissenschaftlichen Arbeitsgruppen

Die Wissenschaftlichen Arbeitsgruppen (WAGs) versammeln Experten in den jeweiligen kinderallergologischen Spezialgebieten. Gemeinsam erarbeiten sie Stellungnahmen und Fachartikel, beteiligen sich an der Leitlinienerstellung, bewerten neue Entwicklungen und führen eigene wissenschaftliche Projekte durch. Insgesamt sind neun WAGs aktiv und decken das breite Spektrum der Kinderallergologie und pädiatrischen Umweltmedizin ab.

Jüngere Kolleginnen und Kollegen finden über die Nachwuchsgruppe einen schnellen Einstieg in die verschiedenen Tätigkeitsbereiche.



Die Wissenschaftlichen Arbeitsgruppen im Überblick

- » Prävention / Allergie und Impfen
- » Allergische Hauterkrankungen / Atopisches Ekzem
- » Anaphylaxie
- » Arzneimittelallergie
- » Fort- und Weiterbildung
- » Nahrungsmittelallergie
- » Spezifische Immuntherapie
- » Umweltmedizin
- » GPA-Nachwuchsgruppe

Mitglied werden

Eine **Mitgliedschaft** bei der GPA bietet Ihnen **viele Vorteile**. Hier finden Sie Informationen zur Mitgliedschaft.



Mediale Präsenz

Online

Die Website www.gpau.de ist die zentrale Anlaufstelle für den vollen Überblick zur Organisation der Fachgesellschaften, für die Suche nach Ansprechpartnern oder für die zahlreichen Informationsangebote.



Die Zeitschrift

Die Zeitschrift **Pädiatrische Allergologie** in Klinik und Praxis erscheint vierteljährlich als eJournal. Sie bietet komprimiertes Wissen aus den Bereichen Allergologie und Umweltmedizin.

Elternratgeber

Seit Jahren ein Klassiker und immer wieder zeitgemäß aktualisiert, stehen die **Elternratgeber** zu zahlreichen Themen auf der Homepage zum kostenlosen Download bereit.



Eltern- und Kinderinformationen

Zahlreiche **Infolyer** (gedruckt oder als Download) beantworten häufige allergologische Fragen von Kindern, Jugendlichen und Eltern verständlich und produktneutral.

Herausgeberin: Gesellschaft für Pädiatrische Allergologie und Umweltmedizin

Alle Rechte vorbehalten.

Bildnachweis: Titel: michaeljung | 123rf, S. 4: danr13 | 123rf, S. 5: Andrey Kiselev | fotolia

Idee: GPA-Nachwuchsgruppe | **Realisation:** iKOMM GmbH, Essen

Gestaltung: kipponconcept gmbh, Bonn



Ärztinnen- und Ärzte-Information

Fortbildung und Forschung
Information und Austausch

Die GPA fördert junge Ärztinnen und Ärzte

Dieses Falblatt wird von der GPA kostenlos abgegeben. Es ist nicht zum Weiterverkauf durch den Empfänger / die Empfängerin oder Dritte bestimmt.

05 / 2022

Aufgaben und Ziele

Die Gesellschaft für Pädiatrische Allergologie und Umweltmedizin e. V. (GPA) kooperiert mit den vier regionalen Arbeitsgemeinschaften (s. Karte). Mitglieder einer der regionalen Arbeitsgemeinschaften sind gleichzeitig auch Mitglieder der GPA. Der AGPAS und damit der GPA gehören auch Kolleginnen und Kollegen aus Österreich und der Schweiz an.

Die GPA hat das Ziel, die stetige Verbesserung und Weiterentwicklung der pädiatrisch-allergologischen Versorgung im deutschsprachigen Raum voranzutreiben. Besonderer Fokus liegt auf der Fort- und Weiterbildung von Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzten im Bereich der allergologischen und umweltmedizinischen Diagnostik und Therapie.

Die GPA vertritt die Interessen gegenüber der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ) und der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF).

Seit April 2021 ist die GPA zudem „Member Society“ der Europäischen Akademie für Allergologie und Klinische Immunologie (EAACI).



Das Fort- und Weiterbildungsangebot

Jede regionale Fachgesellschaft veranstaltet jährliche Kompaktkurse mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Kernidee ist die Vermittlung von praxisorientiertem Basiswissen und Kompetenzen an allergologisch-pneumologisch interessierte Kinder- und jugendärztliche Kolleginnen und Kollegen, die diese in ihrer täglichen Arbeit direkt umsetzen können.

Darüber hinaus sind die Kurse auch beliebte Angebote für die strukturierte Zusammenfassung von Inhalten vor der Prüfung zur Zusatzbezeichnung oder zur Aktualisierung des eigenen Wissens.

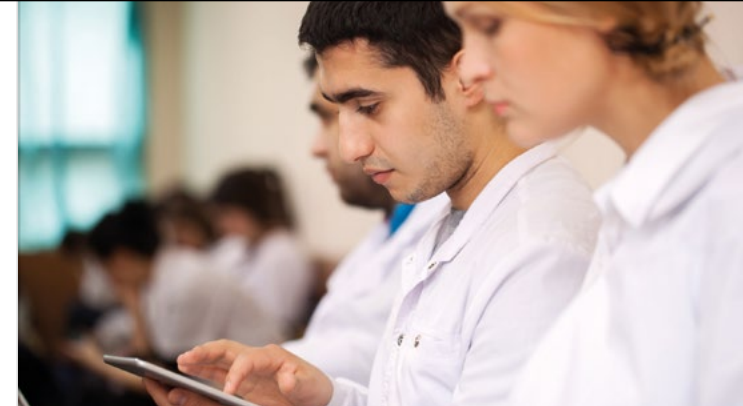
Neben den Kompakt- und Hypokursen werden verschiedene weitere Fortbildungen zu den unterschiedlichsten Themen aus der gesamten Allergologie und Kinder-Pneumologie angeboten.

» Kompaktkurs Allergologie

Von der TH2 Zelle zur Anaphylaxie, von der Bauernhofhypothese zur Kuhmilchallergie. Kinderallergologie ist ein spannendes und sehr umfangreiches Fachgebiet, in dem neben fundiertem Grundlagenwissen teils auch detektivischer Ehrgeiz gefragt ist. Den perfekten Einstieg bietet der Kompaktkurs Allergologie, der insbesondere die Situation im Kindesalter berücksichtigt und aktuelle Entwicklungen und Leitlinien stets im Blick hat.

» Kompaktkurs Pneumologie

Asthma oder Exogen Allergische Alveolitis? In den zweitägigen Kursen werden die relevanten Themen kompakt zusammengefasst. Es wird das notwendige Wissen vermittelt, um sowohl häufige kinderpneumologische Fragestellungen kompetent zu behandeln als auch die seltenen Erkrankungen zu erkennen und weitergehende diagnostische und therapeutische Maßnahmen einzuleiten.



» Allergen-Immuntherapie

Seit mehr als einhundert Jahren ist die Allergen-Immuntherapie eine effektive und die einzige kausale Therapieoption bei Allergien. Der zweitägige Kompaktkurs befasst sich mit Diagnostik und Therapieeinleitung, Präparateauswahl und praktischer Umsetzung für eine erfolgreiche Durchführung – immer mit besonderem Fokus auf die Zielgruppe: Kinder und Jugendliche.

» Online-Veranstaltungen

Sowohl die GPA als auch die regionalen Arbeitsgemeinschaften veranstalten regelmäßig Online-Fortbildungen zu aktuellen Themen aus allen Bereichen der Allergologie und Pneumologie für ihre Mitglieder.

» Deutscher Allergiekongress

Mit dem Deutschen Allergiekongress werden die erfahrenen Spezialisten in Klinik und Praxis gleichermaßen angesprochen wie die jungen Kolleginnen und Kollegen, die ihren Weg in die Allergologie suchen. Der Allergiekongress wird von den drei großen deutschen allergologischen Fachgesellschaften gemeinsam ausgerichtet. Neben der GPA sind damit auch die Deutsche Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie (DGAKI) und der Ärzteverband Deutscher Allergologen (AeDA) an der Gestaltung beteiligt.